



# Der Schattenhäbler

Ausgabe Nr. 93

August 2023

## 01. Juli 2023: Grosse Freude in Schattenhalb



### **Dorffest und Einweihung des neu renovierten Gemeindehauses**

Der grosse Augenblick ist da: anlässlich des Dorffestes konnte der Bevölkerung das neu renovierte Gemeindehaus gezeigt werden. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Schattenhalb und viele Talbewohner aus dem Hasli liessen sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Adrett, modern und doch mit einem gewissen Charme wurde das Innere eingerichtet. Überzeugend dann der Dachstock, wo Altes und Neues eine warme Atmosphäre ausstrahlen. Hier wurden auch die Versteigerungsgegenstände aus dem Gemeindearchiv zur Besichtigung ausgestellt. Wohl eine einmalige Gelegenheit, sich Schmuckstücke für einen guten Zweck zu erwerben.

Wieso kam es dazu, Gemeindegut zu versteigern? Nun, wer schon mal umgebaut hat, weiss zu gut, dass sich über die Jahre viel anstaut. Dies und das wird aufbewahrt und weggestellt. Nicht anders im Archiv des Gemeindehauses. Es musste wieder mal ein Überblick geschaffen werden. Damit verbunden auch eine Aussortierung von Bildern, Dokumenten, Unterlagen, anzustreben. Die Aufgabe war schwieriger zu bewältigen als angedacht. Was ist archivarisch relevant für die Gemeinde und auf was kann man verzichten? Und, was machen wir mit den ausgemusterten Gegenständen? Im Gemeinderat reifte die Idee, am Dorffest eine

Versteigerung durchzuführen und der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, Trouvailles zu erwerben. Mit der Aussortierung haben wir uns stundenlang beschäftigt. 60-70 Gegenstände haben schliesslich den Weg an die Versteigerung gefunden. Die zwei Gantrufner, Hansruedi Kohler und Christian Hassler legten sich voll ins Zeug und konnten das Publikum so begeistern, dass die Gegenstände Höchstpreise erzielten. Besonders gefragt waren die Haslivorhänge, alte Stiche und ältere Plakate aus früheren Ausstellungen.



Mit Stolz können wir auf ein sehr gelungenes Dorffest 2023 zurückblicken. Vielen Dank dem Ergelitrio Hasli-Grös, den Jodlerinnen Engelhooren, dem Kinderjodelchörl Singfäger, dem Frauenverein Schattenhalb und allen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass ein solcher Dorfanlass überhaupt durchgeführt werden kann. Ein herzliches Dankeschön allen, die euphorisch hart aber fair geboten haben und damit direkt oder indirekt zum sehr erfreulichen Erlös von CHF 3'120.00 zugunsten des sanierungsbedürftigen Spielplatzes in Geissholz beigetragen haben!

Vielen herzlichen Dank für eure grosszügigen Spenden und euer Mitwirken.





Text: Balz Stöcklin  
Fotos: Prisca Jost

## Schule Willigen - was das neue Schuljahr mit sich bringt

### **Fremdsprachige Kinder erwerben im Schulhaus Willigen ein gutes Sprachfundament**

#### **Neues Team und neue Klasse zum Schulstart in Willigen**

Dieser Tage starten landauf landab die Schulen in ein neues Schuljahr, und auch im Schulhaus Willigen zieht wieder Leben ein. Seit vielen Jahren schon segelt unser Schattenhändler Schulhaus unter der Flagge der Schule Meiringen, was unter den beiden Gemeinden viel Absprache und Koordination abverlangt. Wir freuen uns sehr, dass wir in den vergangenen Jahren die Zusammenarbeit stetig verbessern konnten und danken, dass das Überleben des Schulhauses Willigen dank dem Engagement der Gemeinde Meiringen gesichert ist.

Ab dem neuen Schuljahr gibt es im Schulhaus Willigen nun (wieder) eine dritte Klasse. Mit der Pilotklasse DaZ (Deutsch als Zweitsprache) ziehen 15 Schüler/innen mit ihrer Klassenlehrerin Karina Semeko in das bisher wenig genutzte dritte Klassenzimmer ein. Die Pilotklasse entsteht als Nachfolge der Willkommensklasse Innertkirchen für die ukrainischen Flüchtlingskinder. Zwar zogen unterdessen viele der Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine weiter, und die grösseren Kinder konnten in die normalen Klassen integriert werden. Dafür gibt es in der DaZ-Klasse (1. – 6. Klasse) jetzt Platz für fremdsprachige Kinder ohne Deutschkenntnisse, z.B. von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom lokalen Gewerbe.

Gemäss Schulleiter Heinz Stadler strebt die Schule an, dass die Kinder ein gutes Sprachfundament schaffen können. Es werde voraussichtlich auch die eine oder andere klassenübergreifende Aktivität geben, etwa eine gemeinsame Schulreise. Gleichzeitig wolle man sich pragmatisch verhalten und die Zusammenarbeit achtsam angehen. Die Pilot-DaZ-Klasse ist vom Kanton Bern vorerst bis am 31. Januar 2024 bewilligt.



Ein Teil des Lehrer/innen-Teams fürs Schuljahr 23/24 im Schulhaus Willigen mit neuen Gesichtern.  
(Bild: Schule Meiringen)

Das Schulhaus Willigen hat im kommenden Schuljahr insgesamt 55 Schüler/innen in 3 Klassen.

Klasse	SchülerInnen	Klassenlehrperson
1.-3. Klasse	18	Ursula Jaun
4.- 6. Klasse	22	Pia Strasky
Pilotklasse DaZ (1.–6. Klasse)	15	Karina Semenko

Schulleiter Heinz Stadler schreibt über das Schulhaus Willigen aus Sicht der Schule Meiringen:

„In der Gemeinde Schattenhalb werden im neuen Schuljahr neu drei Klassen von insgesamt 10 Lehrpersonen unterrichtet. Das Schulhaus steht neben der Gemeindeverwaltung, verfügt über sieben Schulräume und hat keine eigene Turnhalle. Darum findet eine Turnstunde immer im Freien, oft auf dem Sportplatz statt. Dieser wird im Lauf des kommenden Schuljahres komplett erneuert.

Eine kleine Schulanlage mit einer geringen Kinderzahl in einer grossen Schulorganisation bietet ganz besondere Möglichkeiten. Diese Möglichkeiten werden vom Kollegium bewusst gesucht und positiv kultiviert. So werden die Vorteile von mehrstufig geführten Jahrgangsklassen gezielt gelebt. Ebenfalls wird klassenübergreifend ein Schwerpunkt auf konstruktive Zusammenarbeit gelegt - die Jüngeren profitieren von den Älteren und umgekehrt. Dies wird im herkömmlichen Schulalltag gefordert und gefördert.

In Projekten, wie klassen- und stufenübergreifenden Sprachvormittagen, gemeinsamen Ausflügen und Aktivitäten, sowie gemeinsamen Ski- und Sporttagen, wird Vielfalt und Unterschiedlichkeit erlebt. Auch sportlichen Aktivitäten und lokalen Traditionen wird ein angemessener Stellenwert gegeben, was nicht zuletzt immer wieder von vielen engagierten Eltern mitgetragen wird.“

Text: Christine Kehrli

## Lehrstellenplattform Lehre Berner Oberland

Die Volkswirtschaft Berner Oberland und ihre Partner haben eine Internetplattform realisiert, welche die Suche nach einer passenden Lehrstelle vereinfacht. Die Schülerinnen und Schüler können sich ab sofort auf der Lehrstellenplattform Lehre BeO registrieren.

Ziel der Plattform ist es, offene Lehrstellen und die Möglichkeiten zur Berufsbildung in den verschiedenen Branchen des Berner Oberlands sichtbar zu machen. Bei jedem Lehrbetrieb stehen die Kontaktdaten, damit die Schülerinnen und Schüler sich auf eine Lehrstelle bewerben können.

Die Lehrstellen werden auf einer geografischen Karte mit Stecknadeln angezeigt. Die Karte gibt den Jugendlichen den Überblick darüber, welche Lehrstellen im Umkreis ihres Wohnortes noch frei sind. Seit dem 1. August 2023 werden auch die Lehrstellen für das Jahr 2024 publiziert.

Mittels nachfolgendem Link kommen Sie direkt auf die Internetseite [lehrebeo.ch](https://lehrebeo.ch):



Weiterführende Auskünfte erteilt Ihnen die Volkswirtschaft Berner Oberland:

Leo Gasser  
Projektverantwortlicher  
Thunstrasse 24  
3700 Spiez

Telefon: 033 828 37 37

## Leuchtmittel-Verbote – welche trifft's?

Regionale Energieberatung



Bildlegende: Die altbekannten Leuchtstoffröhren verschwinden vom Markt.

**Ab September gilt's ernst: quecksilberhaltige Leuchtmittel dürfen nicht mehr verkauft werden.**

Die Schweiz hat EU-Ökodesign-Richtlinien zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten übernommen. Dementsprechend dürfen diese kein Quecksilber mehr enthalten. Zeitlich begrenzte Ausnahmen bilden spezielle industrielle, militärische und medizinische Anwendungen. Bereits seit 1. September 2021 müssen Lichtquellen mit der neuen Energieetikette deklariert werden. Die Etikette zeigt neben der Energieeffizienzklasse auch den Stromverbrauch pro 1000 Betriebsstunden. Anfangs gibt es noch kaum Produkte mit einer A-Klasse-Einstufung. Diese «leere» Klasse bietet entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten für künftige Produkte. Gewisse Niedervolthalogen-Spots, Halogen-Stublampen mit hoher Leistung ab etwa 140 Watt,

Leuchtstofflampen T2 und T12 sowie Kompaktleuchtstofflampen dürfen seither nicht mehr verkauft werden.

Ab 24. August 2023 sind auch Halogen-Stiftlampen und die Leuchtstoffröhren T8 und T5 vom Markt zu nehmen. Beruhigend ist: Für bestehende Beleuchtungen gibt es ausgereifte LED-Varianten, die in vielen Fällen einfach umgerüstet werden können.

LEDs reduzieren nicht nur den Stromverbrauch, sie geben auch weniger Wärme ab und verfügen über eine deutlich längere Lebensdauer. Heisst auch, dass der Wartungsaufwand für das Auswechseln defekter Leuchtmittel abnimmt. Will eine LED-Lampe dennoch entsorgt werden, so muss dies wegen der enthaltenen elektronischen Bauteile bei einer Sammelstelle oder im Lampenfachgeschäft geschehen. Dies gilt erst recht für die quecksilberhaltigen Leuchtstofflampen.

Die neuen Bestimmungen zielen auch darauf ab, Lichtquellen künftig besser austauschbar und reparierbar zu machen. Also, am besten das zu ersetzende Leuchtmittel mit ins Fachgeschäft nehmen, um das entsprechende «LED-Pendant» zu finden. Nicht vergessen, zu beachten sind auch die gewünschte Farbtemperatur und die «Dimmbarkeit» des Leuchtmittels.

#### Exkurs

Die Geschichte der LED-Lampe beginnt bereits 1907, geriet jedoch lange in Vergessenheit. 1962 kam eine erste industriell gefertigte LED-Lampe auf den Markt, den Durchbruch schaffte sie im 21. Jahrhundert. Durch die hohe Energieeffizienz und Lebensdauer verdrängt sie nun herkömmliche Lichttechnologien mehr und mehr.

Viel Neues? Die Regionale Energieberatung hilft gerne weiter.

Text: Regionale Energieberatung  
Bild: iStock, stocknapper

#### Weitere Informationen

- bfe.admin.ch / Effizienz / Energieetiketten und Effizienzanforderungen / Lampen
- toplicht.ch / Kompendium / Wohnen
- Förderprogramme (Fördergelder) – energiefranken.ch
- Gebäudeenergieausweis – geak.ch
- Fachstelle Minergie – minergie.ch
- Energiegesetz Kanton Bern – Amt für Umwelt und Energie
- Nationales Energiegesetz – Bundesamt für Energie

### Beratungsangebot

Je nach Anfrage erfolgt die Beratung:

- per Telefon oder E-Mail (kostenlos)
- gegen Voranmeldung am Standort in Interlaken und in Meiringen (erste Beratung kostenlos)
- direkt bei Ihnen vor Ort (Pauschaltarife)

Bei Vorgehensberatungen vor Ort mit Begehung des Objekts und Kurzprotokoll gelten folgende Tarife:

- Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihenhäuser, Wohnungen (Besitzer, Mieter): CHF 100.-
- MFH: CHF 150.-
- Dienstleistungs-, Gewerbe- und Fabrikationsgebäude: CHF 250.-
- Fachliche Begleitung (Coaching): CHF 250.- (pauschal)
- Für Gemeindebehörden (öffentliche Gebäude) kostenlos

Text: RKOO, Regionale Energieberatung Oberland-Ost und Thun Oberland-West

#### News:

Die aktuellen Förderbeiträge sind auf der Homepage vom Amt für Umwelt und Energie Kanton Bern (AUE) oder auf [www.energiefranken.ch](http://www.energiefranken.ch) ersichtlich.

#### Haben Sie weitere Fragen?

Weitere Auskünfte zu Fragen und Themen im Energiebereich, insbesondere auch zu weiteren Förderprogrammen, erhalten Sie durch Ihre Energieberatungsstelle der Region Oberland-Ost.

Mit Unterstützung von



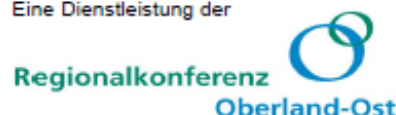
Ihre unabhängige Anlaufstelle für Energiefragen:

#### Regionale Energieberatung Oberland-Ost

Jungfraustrasse 38  
3800 Interlaken  
Telefon 033 821 08 88  
[energieberatung@oberland-ost.ch](mailto:energieberatung@oberland-ost.ch)  
[www.oberland-ost.ch](http://www.oberland-ost.ch)



Eine Dienstleistung der





## Üs dr Natur - Apollofalter

### *Merkmale*

Die Flügel des Apollofalters haben einen weißen Grundton. Auf dem Vorderflügel findet man 5 schwarze, auf dem Hinterflügel 2 rote Flecken, die als Abschreckung gegen Feinde dienen. Der Körper ist grau bis schwarz und mit haarigen Schuppen versehen. Der Apollofalter erreicht eine Flügelspannweite von 60 bis 88 mm.

### *Lebensraum*

Trockene Wiesen und Weiden mit überwiegend violett blühenden Kräutern und Blumen, Steinstrukturen und der Raupen-Nahrungspflanze weisser Mauerpfeffer.

### *Verhalten*

Die Eiablage erfolgt in dürres Pflanzenmaterial nahe der Nahrungspflanze. Die Räumchen überwintern fertig entwickelt im Ei und schlüpfen meist Ende März/Anfang April des folgenden Jahres. Die Raupe frisst grundsätzlich nur bei Sonnenschein und verkriecht sich bei Bewölkung unter Steinen. Bei Bedrohung kann sie eine Nackengabel ausstülpen. Sie verpuppt sich in einem leichten Gespinst auf der Erde zwischen Steinen. Der Flug des Falters ist eher schwerfällig. Begattete Weibchen sind einfach an einem pergamentartigen Fortsatz am Hinterleib zu erkennen; dieser Fortsatz entsteht durch Absonderungen des Männchens.



### *Nahrung*

Raupen: Weisser Mauerpfeffer  
Falter: Witwenblumen, Skabiosen, Flockenblumen, Disteln

### *Gefährdung*

Er ist schon sehr selten geworden, aber noch flattert der Apollofalter über unsere Wiesen und steht für die Vielfalt des Lebens. Leider steht der Falter auf der roten Liste. Wir können im Kleinen dazu beitragen, dass solche faszinierenden Lebewesen erhalten bleiben!



### Massnahmen zum Schutz

- Zwischen Mai und September Angebot an Nektar-Saugpflanzen sicherstellen.
- In der Nähe felsig/steiniger Standorte: Extensivgrünland neu schaffen bzw. erhalten und vernetzen.
- Trockensteinmauern, Steinhaufen und Felsblöcke erhalten.
- Felsbändchen, Lesesteinhaufen, Trockenmauern nicht verbuschen lassen, besonders dort, wo die Raupen-Nahrungspflanze weisser Mauerpfeffer vorkommt.

Übrigens: Alle Bilder entstanden zwischen dem 09. und 17. Juni 2023 im Sandsteg.

Text und Fotos: Bruno Roth

---

## Invasive Neophyten

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen. Ursprünglich kamen diese bei uns nicht vor. Durch den Menschen gelangten sie als Nutz- oder Gartenpflanze oder durch Einschleppung zu uns. Dadurch wird die einheimische Artenvielfalt gefährdet. Gewisse dieser invasiven Neophyten verursachen sogar gesundheitliche Probleme, Schäden an der Infrastruktur oder Einbussen in der Land- und Forstwirtschaft. Momentan sind unter anderen, folgenden gebietsfremden Pflanzen in unserer Region am Blühen und sollten an ihrer Verbreitung verhindert werden.



Einjähriges Berufkraut



Nordmerikanische Goldruten

**Für beide Pflanzen gilt:** Mit der Wurzel ausreissen, wenn sie keine Blüten haben, können sie liegen gelassen werden. Wenn Blüten vorhanden sind, müssen die Pflanzen verbrannt werden.

Bei Fragen und Sichtung von Neophyten wendet euch bitte an die Gemeindeverwaltung unter der Nummer 033 971 16 26. Auch Thomas Schläppi steht euch zur Seite, welcher schon mehrere Jahre Erfahrung in der Bekämpfung der invasiven Neophyten hat.

Weiteres Informationsmaterial zum Thema Neophyten Bekämpfung und Biodiversität liegt in der Gemeindeverwaltung auf.



Quelle: [www.weu.be.ch](http://www.weu.be.ch)  
Text: Bruno Roth

---

## **Frauenverein Willigen**

### **Es härzlechs Danke...**

...unseren Helferinnen am gemütlichen ersten Dorffest am 01.07.2023 beim Schulhaus Willigen, sei es bei der Unterstützung in der Festwirtschaft oder auch im Hintergrund beim Kuchen backen.

Ein grosses Merci auch den Nichtmitgliedern Joana Pereira de Sousa und Chrigel Maurer für Ihren Einsatz und den spontanen Helferinnen Serafina und Jana Anderegg sowie Tamara Herzer.

---

## **Unser Programm 2023**

### **Seniorenausflug**

Wird auch dieses Jahr im September durchgeführt. Informationen erfolgen demnächst mit persönlicher Einladung.

### **Räabeliechtl basteln mit Latärnlüumzug**

Findet am zweiten Freitag im November, 10. November 2023, statt. Weitere Informationen erfolgen zu gegebener Zeit im Schattenhällbler.

### **Dr Samichlöis chunnd uf Geissholz**

Am Mittwoch, 06. Dezember 2023, warten wir ab 17.00 Uhr bei der Linde in Geissholz gemeinsam auf den Samichlöis. Weitere Informationen erfolgen zu gegebener Zeit im Schattenhällbler.

### **Von Duathlon über Staffelmарathon bis hin zu Wasserchallenges und Trainingstagen in der Alpenlodge**

*Was vor 9 Jahren im kleinen Rahmen begann, hat auch 2023 immer noch Tradition: der Kinderduathlon vor den Sommerferien im «Driiton».*

Mit gespitzten Ohren lauschten die Kleinsten aus der Laufgruppe Willigen LGW der Rennleiterin Karin, als diese den «Differenzmodus» für den Duathlon erklärt: zuerst wird eine Runde gelaufen, danach Rad gefahren und zum Schluss wieder eine Runde gelaufen. Nach einer kurzen Pause das Ganze nochmals. Für einmal zählen also nicht die flinksten Beine, sondern es gewinnt das Kind, welches die Strecke zwei Mal möglichst genau gleich schnell absolviert. Nach dem Rennen durfte jedes Kind noch einen Preis vom Gabentisch aussuchen. Spätestens jetzt waren die müden Beine vergessen...



*Instruktion vor dem Start*

Nach dem Kinderduathlon wurde das Gelände für die älteren Kinder und die Erwachsenen Läufer:innen der LGW geräumt. Um 18 Uhr fiel der Startschuss zum diesjährigen Staffelmарathon. Wie üblich wurden Teams à 4 Läufer:innen ausgelost und jedes Team musste irgendwie 42 km laufen. Wie sich die Laufenden abwechselten und wer wie viele Kilometer lief, blieb den jeweiligen Teams überlassen. Einzige Bedingung: pro Person musste auf einer Runde ein Schwimmutensil mitgetragen werden.



*Es hat sichtlich Spass gemacht...*

Der Spass stand klar im Vordergrund und nach dem erfolgreich absolvierten Marathon verweilten viele noch bis in die Nacht zum gemütlichen Grillen und Plaudern.



*...dennoch wurde um Sekunden gekämpft*

Bald standen nun die Sommerferien vor der Türe und das letzte Training für die Kinder fand traditionell mit Wasserspielen statt. Hier dürfen sich die Kinder Spiele wünschen und so entstand diese Wasserchallenge: wer kann am längsten im kalten Wasser des Brunnens stehen bleiben? Für die meisten Kinder keine wirkliche Herausforderung. Wie lange schaffst Du das?



Nach 5 Minuten wurde das Spiel aus Zeitgründen beendet...

Text und Fotos: Rahel von Bergen

### Trainingsweekend im Reichenbachtal

Am 1. und 2. Juli sind wir mit acht LGW-Kindern für ein Trainingswochenende in die Alpenlodge gegangen. Nach ein paar Jahren im Riibi (Hofstetten) sind wir nun ins schöne Reichenbachtal zurückgekehrt. Selbstverständlich haben wir den Weg zu Fuss zurückgelegt. Alle haben diese Strecke mit einer Pause im Zwirgi ohne Probleme gemeistert. Da wir nur zwei Tage Zeit hatten war es ein straffes Programm, damit möglichst viele verschiedene Aktivitäten ausprobiert werden konnten. So gab es vor dem Zmittag, welches von Rahel & Hansjörg von Bergen gekocht wurde, einen Ersthilfekurs. Nach dem Essen ging es direkt weiter mit Erlebnispädagogik. Hier wird eine grosse Märmelibahn gebaut, wichtig ist aber, dass zuerst geplant wird, damit am Schluss beide Enden zusammentreffen.



Anschliessend ging es weiter mit etwas Akrobatik und Jonglage in diesem Rahmen konnten wir noch ein Foto für den Familia Wettbewerb machen. Diese haben uns Gratismüesli zur Verfügung gestellt.



Anschliessend ging es weiter mit etwas Akrobatik und Jonglage in diesem Rahmen konnten wir noch ein Foto für den Familia Wettbewerb machen. Diese haben uns Gratismüesli zur Verfügung gestellt.

Nach diesem anstrengenden Tag haben alle noch fleissig beim Kochen geholfen, bevor es nach dem Essen zum Lottospiel ging. Auch danach war der Tag noch immer nicht zu Ende als Überraschung gab es noch eine Schatzsuche im Dunkeln, im nebeligen Wald haben wir dann das Dessert gefunden und bei einer kleinen Nachtwanderung genossen.



Am Sonntag war wieder früh Tagwache, denn damit alle gleich wach waren startete der Tag mit einem Morgenfooting vor dem Frühstück. Anschliessend wurde alles zusammengepackt und geputzt, denn um zehn Uhr mussten wir die Alpenlodge schon wieder verlassen. Zuerst gab es aber noch eine Lektion Pilates bei der höchsten Konzentration gefordert war. Als der Schlüssel abgegeben war, fuhren wir nach Innertkirchen um dort zu Bräteln und einen OL kreuz und quer durch Innertkirchen zu machen. Alle konnten die Posten, ohne sich grösser zu verlaufen, finden. Das Ziel befand sich beim Schützenhaus, dort konnte in einem letzten Teil die Treffgenauigkeit beim Schiessen geübt werden. Parallel dazu haben wir die Ernährungspyramide etwas genauer unter die Lupe genommen. Müde schien nach diesem anstrengenden Wochenende eigentlich niemand, so spielten wir, bis wir abgeholt wurden "Schiltli Um". Wir freuen uns schon nächstes Jahr wieder ein Wochenende in der Alpenlodge zu verbringen.

Text und Fotos: Sina Scherling

---

## 10. Göttanner Stärnenlöif am 28. Oktober 2023

Am 28. Oktober findet in Guttannen wieder der Göttanner Stärnenloif statt, und zwar zum zehnten Mal! Wie immer ist von Kinderstrecken über Walking bis zur Staffel, für ambitionierte sowie gemütliche Personen für alle etwas dabei. In diesem Jahr werden die Läufer:innen auf der Strecke sogar mit Alphornmusik belohnt.

Doch das ist nicht alles; aufgrund der Jubiläumsausgabe bieten wir weitere Highlights an. So gibt es für die Jüngsten ein Plauschrennen in Form eines Hindernisparcours, eine Tombola mit tollen Preisen sowie eine Afterparty mit Musik und Getränken im RÜüm (Disco in Guttannen). Zudem werden einige Elitebergläufer:innen vor Ort sein und die 7-Kilometer Strecke mitlaufen.

Wer nicht mitlaufen möchte, darf auch gerne für eine gemütliche Runde mit Kaffee und Kuchen in die Turnhalle kommen und uns auf diese Weise unterstützen. Eure Unterstützung ist sehr wertvoll, denn die gesamten Einnahmen des Startgeldes sowie der Cafeteria werden an UNICEF gespendet und den Menschen übergeben, die sie am dringendsten brauchen.

Interessiert? Dann meldet euch doch jetzt gleich an über unsere Webseite [www.staernenloif.weebly.com](http://www.staernenloif.weebly.com) oder per E-Mail an [sina@schuleguttannen.ch](mailto:sina@schuleguttannen.ch).

Lasst uns zusammen einen neuen Teilnehmer:innenrekord aufstellen und so viel Geld für UNICEF sammeln wie noch nie! Eine gute Gelegenheit, einmal wieder etwas zu tun, um die Welt wenigstens ein bisschen zu verbessern.



Wir freuen uns schon euch im Oktober im Schulhaus in Guttannen begrüßen zu dürfen!

Text und Fotos: Sina und Aina Scherling